

# DLH INFO 14

Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen e.V.

**DLH-Geschäftsstelle:** Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn **Postanschrift:** Postfach 3015, 53020 Bonn  
**Telefon:** 0228-7299067 **Telefax:** 0228-7299013 **email:** info@leukaemie-hilfe.de **Internet:** www.leukaemie-hilfe.de  
**Bankverbindung:** Sparkasse Bonn, Bankleitzahl: 380 500 00, Kontonummer: 77131.

## Aus dem Inhalt

Und zur Orientierung unserer Leser ein Überblick über den Inhalt der DLH-Info:

### Meldungen

- » **Vierter bundesweiter Fortbildungskongress für Leukämie- und Lymphompatienten, Pflegekräfte und Ärzte der DLH, des „Fördervereins für KMT in Hamburg“ und des Universitäts-Krankenhauses Eppendorf am 16./17. Juni 2001 in Hamburg - S. 2 f.**
- » **Textbeiträge zu den Vorträgen in Münster - S. 3**
- » **„Schaffung einer aussagefähigen, bundesweiten Datensammlung nach internationalem Standard auf Basis der Länder-Krebsregister“ - eine Resolution der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfeorganisationen nach Krebs (ARGE-SHO), verabschiedet am 1. Dezember 2000 - S. 3**
- » **Stellenanzeige - S. 3**
- » **Richtigstellung - S. 3**
- » **Stellungnahme der Deutschen Krebsgesellschaft und der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) zu dem Präparat „Ukrain“ in der Krebstherapie - S. 3**
- » **Neues Diskussionsforum für Lymphompatienten im Internet - S. 3 f.**
- » **Leukämie-Newsletter via email - S. 4**
- » **Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit - S. 4**
- » **Finanzstatus per 31. Dezember 2000 - S. 4**

### Berichte

- » **Kuratoriumssitzung der Deutschen Leukämie-Hilfe am 24. November 2000 in Frankfurt - S. 4**
- » **Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfeorganisationen nach Krebs (ARGE-SHO) am 30. Nov./1. Dez. 2000 in Frankfurt - S. 4**
- » **Strategie- und Kooperationstreffen der „Cochrane Haematological Malignancies Group“ (CHMG) am 13. Dez. 2000 in Köln - S. 5**
- » **Empfang in der Dr.-Mildred-Scheel-Akademie, Köln, anlässlich der Verabschiedung der langjährigen Verwaltungsleiterin, Annemarie Kerp, am 7. März 2001 in Köln - S. 5**

### Kontakte

- » **Teilnahme am Gespräch zwischen der Deutschen Krebshilfe und Vertretern der „Arbeitsgruppe Biologische Krebstherapie“ am 8. November 2000 in Bonn - S. 5**
- » **Gespräch mit Dr. Peter Wenner von der Hoffmann-La Roche AG am 11. Januar 2001 in Bonn - S. 5**
- » **Gespräch mit Heike Hösch, Manager Pharmaökonomie, und Dr. rer. nat. Alexander Horn, Außendienstleiter, von der Firma Medac Schering Onkologie am 23. Januar 2001 in Bonn - S. 5 f.**

3.A  
5510  
ZB MED

## Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deutschen Leukämie-Hilfe, liebe Leser der DLH-Info!

### Erneuerung

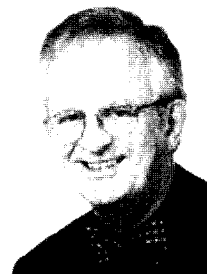
Höhepunkte im Lebenszyklus der Deutschen Leukämie-Hilfe sind ihre Jahrestagungen. Das wurde auch zu Beginn des Monats März wieder deutlich. Drei Tage des Beisammenseins mit Gleichbetroffenen, die sich in schwieriger Lebenslage selbst helfen, indem sie anderen helfen, schaffen Verständnis für und Vertrauen untereinander und motivieren, den gemeinsam eingeschlagenen Weg der Selbsthilfe fortzusetzen. Vorstandsberatung am Freitag, Workshops am Sonnabend, Mitgliederversammlung am Sonntag, vor allem aber die vielen informellen Gespräche dazwischen in dem von Jahr zu Jahr wachsenden Teilnehmerkreis waren wieder ein Gewinn für die gemeinsame Sache. Vorstand und Patientenbeistand fanden reichlich Bestätigung dafür, dass die in den letzten Jahren für Patienten und Mitbetroffene entwickelten Angebote „ankommen“, dass der Ausbau des Selbsthilfenetzes - vor allem an den Plätzen mit hämato/onkologisch ausgerichteten Kliniken - noch mehr vorangetrieben werden sollte, und dass die patientenseitige Einmischung in gesundheitspolitische Fragen geradezu Pflicht ist, wenn Selbsthilfe ernst genommen wird.

Ich hatte vor zwei Jahren - nach der ersten Aufbauarbeit - angekündigt, 2001 nicht wieder als Vorsitzender der Deutschen Leukämie-Hilfe kandidieren zu wollen. Dafür gab und gibt es gute Gründe. Gewiss zählt nicht persönliche Resignation dazu - im heimischen südniedersächsischen Raum werde ich mich weiterhin um Selbsthilfe für Leukämie- und Lymphompatienten kümmern. Vielmehr kam ich neben ganz privaten Überlegungen zu der Einsicht, dass nach Abschluss der Aufbauphase personelle Erneuerung notwendig sei, damit die gute Absicht, der unser Dachverband verpflichtet ist, nicht - wie so vieles andere in unserer Gesellschaft - verkrustet und erlahmt. Der neue Vorstand ist - entgegen anfänglicher Besorgnis, überhaupt neue Mitstreiter zu finden - mit sehr qualifizierten Neuzugängen und erfahrenen „Selbst Helfern“ besser denn je besetzt. Und unsere Anita Waldmann, die schon seit 1994

den größten persönlichen Einsatz freiwillig in die gemeinsame Sache einbrachte, wird als neue Vorsitzende mit Unterstützung ihrer Vorstandskolleginnen und -kollegen für die notwendige Kontinuität der DLH-Arbeit sorgen. Allen meinen Vorstandskollegen danke ich für ihre Mitarbeit und konstruktive Kritik, auch ein bisschen dafür, dass sie mich solange ertragen haben. Denn im anderen Falle hätte ich nicht die schöne Zufriedenheit haben können, an dem Aufbau des Bundesverbandes beteiligt gewesen zu sein. Gemeinsam waren wir stark, deshalb möchte ich von meinen Mitstreitern im Vorstand an dieser Stelle wenigstens jene mit Namen nennen, die jetzt mit mir oder schon früher, ausgeschiedenen sind. Manfred Epke aus Münster, Günter Klemp aus Eichstätt, Gerd Meyer aus Berlin, Thomas Mihm aus Marl, Bernd Natusch aus Wiesbaden und Stephan Schumacher aus Lohmar (alle vom Gründungsvorstand) sowie Dieter Mühlfeld aus Veitshöchheim und Ricarda Müller aus Brück, seid bedankt, wie alle „Verbliebenen“ natürlich auch!

Patienten und Mitbetroffene werden den Wert von Selbsthilfe immer mehr erkennen und Hilfen von Gruppen vor Ort und des Bundesverbandes in ständig wachsendem Maße in Anspruch nehmen. Solche Patientenansprüche sind ohne engagierte freiwillige und hauptamtliche Mitarbeit, aber auch ohne fachkundigen Rat von außen und ohne finanzielle Zuwendungen nicht möglich. Deshalb wünsche ich zum Abschied dem neuen Vorstand und allen anderen, die das Wohl der von Leukämien und Lymphomen betroffenen Menschen im

Auge haben, allzeit eine große Portion Motivation!



**ZB MED**  
Gerd Rump,  
Vorsitzender der DLH  
bis 4. März 2001